

B e r i c h t

über die Leistung und die Möglichkeiten der Wiederinbetriebnahme der
Krupp Treibstoffwerk G.m.b.H., Essen, Werk Wanne-Eickel.

1. Standort der Anlage: Wanne-Eickel, Herzogstraße 28.

2. Kurze Beschreibung und Leistung der Anlage:

Das Werk ist zur Erzeugung von Benzin und Ölen aus Kohle bzw. Koks errichtet worden. Es zerfällt in

die Schwelanlage und in die Benzinanlage,

von denen der Benzinanlage die größere Bedeutung zukommt.

a) Schwelanlage:

Sie arbeitet nach dem Heizflächenverfahren Krupp-Lurgi mit eisernen Schwelzellen. Die Anlage besteht aus 32 alten und 24 neuen Öfen.

Die Soll-Erzeugung der Anlage beträgt:

Schwelkoks	17 000 t/Monat
Heizöl	1 000 t/Monat
Schwelbenzin	160 t/Monat.

Für vorstehende Leistung ist ein Einsatz von

20 000 t Kohle im Monat

notwendig. Bei der Kohle muß es sich um eine Feinkohle, bestehend aus 25 % Fettkohle und 75 % Gas- oder Gasflammkohle, handeln.

Die Beheizung der Schwelanlage erfolgt durch Bigas oder Restgas der Benzinanlage.

b) Benzinanlage:

Sie arbeitet nach dem Fischer-Tropsch-Verfahren. Das Synthesegas, das in Demag-Wassergas-Generatoren erzeugt wird, wird nach einer Reinigung und Konvertierung in der 1. Stufe in einer Normaldruck-Anlage und in der 2. Stufe in einer Mitteldruck-Anlage aufgearbeitet. Die Anlage ist zur Erzeugung verkaufsfertiger Produkte mit Destillationsanlagen versehen.

Die Sollerzeugung beträgt im einzelnen:

Autobenzin	2 100 t/Monat
Dieselöl	850 t/Monat
Rohöl	800 t/Monat
Paraffin	
Paraffingatsch	500 t/Monat
Treibgas	550 t/Monat
	<hr/>
	4 800 t/Monat.

Der Koksbedarf der Anlage für vorstehende Erzeugung beträgt etwa
25 000 t/Monat.

Davon wird der geringere Teil durch unseren Schwelkoks und der größere Teil durch Hochtemperaturkoks von auswärts gedeckt.

3. Energie-Versorgung:

Für die unter Punkt 2. angegebene Soll-Erzeugung sind erforderlich:

- a) Frishwasser, das von den Bochumer Stadtwerken bzw. vom Verbandswasserkwerk von der Ruhr bezogen wird, 18 000 m³/Tag
- b) Strom 5 000 - 6 000 kW
wovon rd. 1/3 selbst erzeugt und 2/3 von der benachbarten Zechen-anlage "Zechen Hannover und Hannibal der Fried. Krupp, Bochum-Hordel" bezogen wird.

4. Belegschaft:

Sie besteht bei vollem Betrieb des Werkes aus etwa 1 000 Arbeitern und 200 Angestellten, die in Wanne-Eickel und z.T. auch in Herne, Castrop-Rauxel, Wattenscheid-Günnigfeld, Bochum und Recklinghausen wohnen.

5. Wiederaufbau:

Durch Bombenangriffe ist die Gesamt-Anlage schwer beschädigt und daher außer Betrieb. Die Wiederaufnahme der Produktion setzt die Ausführung folgender Wiederinstandsetzungsarbeiten voraus:

a) Wasserversorgung:

Die durch Bombentreffer zerstörten Wasserleitungen können in ihrem Hauptteil bis Anfang Mai wieder hergestellt werden.

b) Stromversorgung:

Die Eigenstromversorgung kann erst nach Wiederherstellung der beschädigten Dampfkessel/voraussichtlich Ende Mai in geringerem Umfang wieder aufgenommen werden.

Der Fremdstrom-Bezug ist von der Liefermöglichkeit der unter 3. b) erwähnten Zechen abhängig.

c) Kohle- und Koksversorgung:

Die Versorgung mit Kohle und Koks hängt davon ab, wie die benachbarten Zechen und Kokereien wieder in Gang kommen.

d) Transport:

Eine Wiederaufnahme des Betriebes ist nur dann möglich, wenn unser werkseigenes Eisenbahnnetz wiederhergestellt worden ist, was voraussichtlich bis Ende Mai der Fall sein kann.

Ferner ist es erforderlich, daß der Eisenbahnverkehr im hiesigen Bezirk wieder aufgenommen wird.

e) Instandsetzungsarbeiten der Produktionsanlagen:

A. Schwelanlage:

Bei dem vorliegenden Umfang der Beschädigungen und dem schlechten Reparaturzustand der Anlage kann diese zu 40 % ihrer Soll-Erzeugung etwa im Juni d. J. wieder in Betrieb genommen werden. Dies würde einer Erzeugung entsprechen von:

Schwelkoks	6 800 t/Monat
Heizöl	400 t/Monat
Schwelbenzin	64 t/Monat.

Der restliche Teil der Anlage kann erst nach einer grundlegenden größeren Reparatur und nach Bezug von neuen Schwelöfen wieder in Betrieb genommen werden. Da heute mit den Lieferanten die

Aufnahme einer Geschäftsverbindung nicht möglich ist, kann ein Ermin für die restliche Inbetriebnahme der Anlage nicht angegeben werden.

B. Benzinanlage:

Auch in der Benzinanlage kann im Juni eine 40 %ige Produktionsaufnahme erfolgen, d.s.

Autobenzin	840 t/Monat
Dieselöl	340 t/Monat
Rohöl	320 t/Monat
Paraffin + Paraffingatsch	200 t/Monat
Treibgas	220 t/Monat
	<hr/>
	1 920 t/Monat.

Die Voraussetzungen hierfür sind unter 6. angegeben.

Zur Aufrechterhaltung dieser Produktion ist ab August d. J. die Anlieferung neuer Synthese-Kontakte von einer Katalysatorfabrik erforderlich.

Eine weitere Erhöhung der Produktion über die 40 % hinaus ist von der Durchführung größerer Reparaturen und den Lieferungen auswärtiger Firmen abhängig.

6. Allgemeines:

Voraussetzungen dieser Produktionsaufnahme sind:

Ersatz der in den letzten Wochen abgewanderten Arbeitskräfte durch ortsansässige Facharbeiter,

Erweiterung der Ausgehzeiten auf 6.00 - 21.00 Uhr;

Genehmigung zur Fahrradbenutzung für unsere Belegschaftsmitglieder

Zuteilung von zwei Lastkraftwagen,
Fahrerlaubnis für zwei eigene Personenwagen und ein Motorrad;

Sicherstellung der Belieferung mit Materialien wie Sauerstoff, Azetylen, Carbid u.dgl.

Sicherstellung der Finanzierung.